

Ergebnisprotokoll

der **19.** Sitzung des Haupt- und Planungsausschusses
(IX. Wahlperiode)
am 6. September 2019

Tagungsort: Sitzungssaal 8 A/B UG beim Regionalverband FrankfurtRheinMain,
Poststraße 16 in Frankfurt am Main

Beginn: 10:00 Uhr **Ende:** 11:35 Uhr

Teilnehmer: Herr Herbert, stellvertretender HPA-Vorsitzender

Herr Arnold	Herr Gerhards	Herr Lorenz
Herr Banzer i.V.	Herr Horn	Herr Dr. Naas
Herr Buschmann	Frau Jansen	Herr Röttger i.V.
Herr Engemann i.V.	Herr Kasseckert	Herr Salz
Herr Fey	Herr Kaufmann i.V.	Herr Schindler i.V.
Herr Flößer-Zilz	Herr Kötter	Herr Dr. Schuster
Herr Geiß	Herr Kraft i.V.	Frau Streicher-Eickhoff
Herr Gerfelder i.V.	Herr Kummer	

Fraktionsvorsitzende: Herr Rock

Mitglieder des Präsidiums: Herr Baron Herr Kündiger

Fraktionsgeschäftsführerinnen: Frau Rinn Herr Vogt

Obere Landesplanungsbehörde: Frau Regierungspräsidentin Lindscheid
Herr Dr. Beck Frau Güss
Herr Hennig Herr Ortmüller

Schriftführerin: Frau Scheuermann

Tagesordnung:

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der 18. Sitzung des Haupt- und Planungsausschusses
2. Neuwahl der oder des Vorsitzenden des Haupt- und Planungsausschusses
3. Neuwahl der oder des stellvertretenden Vorsitzenden des Haupt- und Planungsausschusses
4. B 426 Ortsumgehung Ober-Ramstadt/Hahn - Planfeststellungsverfahren
hier: Beteiligung der Regionalversammlung Südhessen
Drs. Nrn. IX / 94.0 und 94.1
5. Beschlussfassung über die Zustimmung zur Durchführung des Planänderungsverfahrens nach Baugesetzbuch (BauGB) für die Stadt Hanau, Stadtteile Steinheim und Großauheim,
Gebiet A: "Gewerbegebiet Darmstädter Straße"
Gebiet B: "ehem. Großauheim-Kaserne - östlicher Teil" - **Drs. Nr. IX / 95.0**
6. Beschlussfassung über die Zustimmung zur Durchführung des Planänderungsverfahrens nach Baugesetzbuch (BauGB) für die Stadt Karben, Stadtteil Petterweil, Gebiet: "Nördlich der Fuchslöcher" - **Drs. Nr. IX / 96.0**
7. Beschlussfassung über die Zustimmung zur Durchführung des Planänderungsverfahrens nach Baugesetzbuch (BauGB) für die Gemeinde Wöllstadt, Ortsteil Nieder-Wöllstadt, Gebiet: "Gewerbegebiet Am Kalkofen" - **Drs. Nr. IX / 97.0**
8. Abschluss des Planänderungsverfahrens nach Baugesetzbuch (BauGB) für die Stadt Bad Homburg v.d. Höhe, Stadtteil Bad Homburg, Gebiet: „Vickers-Areal“
Drs. Nr. IX / 71.3
9. Abschluss des Planänderungsverfahrens nach Baugesetzbuch (BauGB) für die Stadt Langenselbold, Stadtteil Hinserdorf, Gebiet: „Im Niedertal IV und V“
Drs. Nr. IX / 69.2
10. Zentrale Orte und Raumstruktur - Ergebnisse der Expertenkommission
Referenten:
Herr Ismaier - Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen
Herr Scheller - Mitglied der Expertenkommission „Zentrale Orte - Raumstruktur“
11. Regionales Entwicklungskonzept Südhessen - **Drs. Nr. IX / 99.0**
12. Mitteilungen und Anfragen

zu TOP 1: Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der 18. Sitzung des Haupt- und Planungsausschusses

Der stellvertretende Vorsitzende des Haupt- und Planungsausschusses, **Herr Herbert**, teilte mit, dass der bisherige HPA-Vorsitzende, Herr Kasseckert sein Amt niedergelegt habe und er deshalb bis zur anstehenden Neuwahl unter TOP 2 die Sitzung leiten werde. Er bedankte sich bei Herrn Kasseckert für dessen bisherige Leitung des HPA.

Herr Herbert begrüßte die Ausschusmitglieder, Frau Regierungspräsidentin Lindscheid sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der oberen Landesplanungsbehörde. Weiterhin begrüßte er zu TOP 10 Herrn Ismaier (Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen) sowie Herrn Scheller (Mitglied der Expertenkommission „Zentrale Orte - Raumstruktur“) und zu TOP 11 Herrn Kornmann (Albert Speer und Partner).

Er stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt ist und dass es gegen die vorliegende Tagesordnung keine Einwendungen gibt und Beschlussfähigkeit des Ausschusses vorliege.

Das Protokoll der 18. HPA-Sitzung wurde genehmigt.

Herr Herbert teilte mit, dass zu TOP 11 - *Regionales Entwicklungskonzept Südhessen - Drs. Nr. IX / 99.0* - heute von der Geschäftsstelle als Tischvorlage ein Änderungsantrag der Fraktion DIE GRÜNEN - **Drs. Nr. IX / 99.2** verteilt wurde. Ein Änderungsantrag der FDP-Fraktion zum gleichen TOP - **Drs. Nr. IX / 99.1** wurde den Mitgliedern in der KW 35 per Post zugeschickt.

Zu TOP 2: Neuwahl der oder des Vorsitzenden des Haupt- und Planungsausschusses

Herr Arnold übernimmt die Sitzungsleitung. Auch er bedankte sich bei Herrn Kasseckert für dessen souveräne HPA-Sitzungsleitung.

Im Namen der FDP-Fraktion bedankte sich **Herr Dr. Naas** bei Herrn Kasseckert für dessen professionelle Sitzungsführung.

Von der CDU-Fraktion wurde **Herr Gerhard Herbert** als neuer HPA-Vorsitzender vorgeschlagen.

Da keine weiteren Vorschläge gemacht wurden und gegen den Vorschlag von **Herrn Arnold**, die Wahl des Vorsitzenden in offener Abstimmung durchzuführen, **keine Einwendungen** erhoben wurden, ließ er durch Handaufheben über den Wahlvorschlag abstimmen.

Abstimmung:

Der Haupt- und Planungsausschuss wählt Herrn Gerhard Herbert einstimmig zu seinem Vorsitzenden.

Herr Herbert erklärte, dass er die Wahl zum Vorsitzenden des Haupt- und Planungsausschusses annehme.

Herr Arnold gratulierte Herrn Herbert zu dessen Wahl.

Zu TOP 3: Neuwahl der oder des stellvertretenden Vorsitzenden des Haupt- und Planungsausschusses

Von der SPD-Fraktion wurde **Herr Heiko Kasseckert** als neuer stellvertretender HPA-Vorsitzender vorgeschlagen.

Da keine weiteren Vorschläge gemacht wurden und gegen den Vorschlag von **Herrn Arnold**, die Wahl des Vorsitzenden in offener Abstimmung durchzuführen, **keine Einwendungen** erhoben wurden, ließ er durch Handaufheben über den Wahlvorschlag abstimmen.

Abstimmung:

Der Haupt- und Planungsausschuss wählt Herrn Heiko Kasseckert einstimmig, bei Enthaltung des Betroffenen, zu seinem stellvertretenden Vorsitzenden.

Herr Kasseckert erklärte, dass er die Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden des Haupt- und Planungsausschusses annehme.

Herr Arnold gratulierte Herrn Kasseckert zu dessen Wahl.

Zu TOP 4: B 426 Ortsumgehung Ober-Ramstadt/Hahn - Planfeststellungsverfahren
hier: Beteiligung der Regionalversammlung Südhessen
Drs. Nrn. IX / 94.0 und 94.1

Herr Herbert bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen und übernimmt die Sitzungsleitung.

Herr Kaufmann (DIE GRÜNEN) verwies auf die im Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr bereits geführte Diskussion.

Beschluss: Der Haupt- und Planungsausschuss stimmt der **Drs. Nr. IX / 94.1** mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, CDU, FDP und AfD, bei Enthaltung der Fraktion DIE GRÜNEN mehrheitlich zu.

Zu TOP 5: Beschlussfassung über die Zustimmung zur Durchführung des Planänderungsverfahrens nach Baugesetzbuch (BauGB) für die Stadt Hanau, Stadtteile Steinheim und Großauheim, Gebiet A: "Gewerbegebiet Darmstädter Straße"
Gebiet B: "ehem. Großauheim-Kaserne - östlicher Teil" - **Drs. Nr. IX / 95.0**

Beschluss: Der Haupt- und Planungsausschuss stimmt der **Drs. Nr. IX / 95.0** einstimmig zu.

Zu TOP 6: Beschlussfassung über die Zustimmung zur Durchführung des Planänderungsverfahrens nach Baugesetzbuch (BauGB) für die Stadt Karben, Stadtteil Petterweil, Gebiet: "Nördlich der Fuchslöcher" - **Drs. Nr. IX / 96.0**

Beschluss: Der Haupt- und Planungsausschuss stimmt der **Drs. Nr. IX / 96.0** einstimmig zu.

- Zu TOP 7:** Beschlussfassung über die Zustimmung zur Durchführung des Planänderungsverfahrens nach Baugesetzbuch (BauGB) für die Gemeinde Wöllstadt, Ortsteil Nieder-Wöllstadt, Gebiet: "Gewerbegebiet Am Kalkofen" - **Drs. Nr. IX / 97.0**
- Beschluss:** Der Haupt- und Planungsausschuss stimmt der **Drs. Nr. IX / 97.0** einstimmig zu.
- Zu TOP 8:** Abschluss des Planänderungsverfahrens nach Baugesetzbuch (BauGB) für die Stadt Bad Homburg v.d. Höhe, Stadtteil Bad Homburg, Gebiet: „Vickers-Areal“
Drs. Nr. IX / 71.3
- Beschluss:** Der Haupt- und Planungsausschuss stimmt der **Drs. Nr. IX / 71.3** einstimmig zu.
- Zu TOP 9:** Abschluss des Planänderungsverfahrens nach Baugesetzbuch (BauGB) für die Stadt Langenselbold, Stadtteil Hinserdorf, Gebiet: „Im Niedertal IV und V“
Drs. Nr. IX / 69.2
- Beschluss:** Der Haupt- und Planungsausschuss stimmt der **Drs. Nr. IX / 69.2** einstimmig zu.
- Zu TOP 10:** Zentrale Orte und Raumstruktur - Ergebnisse der Expertenkommission - Referenten:
Herr Ismaier - Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen
Herr Scheller - Mitglied der Expertenkommission „Zentrale Orte - Raumstruktur“
- Herr Scheller** (Mitglied der Expertenkommission „Zentrale Orte - Raumstruktur“) berichtete über die Ergebnisse der Expertenkommission, die eingesetzt wurde um die bisherigen Zentralitätsstrukturen in Bezug auf die Kommunen zu überprüfen. Seine Power-Point-Präsentation zeigt Empfehlungen der Expertenkommission und ist dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.
- Herr Dr. Naas (FDP)** verwies darauf, dass ein Mittelzentrum in Nord- oder Mittelhessen nicht vergleichbar sei mit einem Mittelzentrum im Rhein-Main-Gebiet. Im Großraum Frankfurt gebe es nachweislich überdurchschnittlich viele Mittelzentren, die jedoch alle historisch entstanden seien und seiner Meinung nach größtenteils alle Kriterien für ein Mittelzentrum erfüllten. Ihm sei noch nicht klar, wo die Vorteile für das Rhein-Main-Gebiet in dieser neuen Konstellation lägen.
- Für **Herrn Schindler (SPD)** stellen die Vorschläge der Expertenkommission den Versuch eines Eingriffs in die kommunale Selbstverwaltung dar. Auch er verwies auf deutliche Unterschiede zwischen den Mittelzentren im Verdichtungsraum und Mittelzentren außerhalb dieses Raumes. Er halte das gesamte Konzept für kopflastig Richtung Mittel- und Nordhessen. Das Herz Hessens schlage jedoch im Rhein-Main-Gebiet.
- Herr Arnold (SPD)** stellte fest, dass in Hessen die Ausweisung von zentralen Orten stark mit dem Thema „Kommunaler Finanzausgleich (KFA)“ verbunden sei. Er halte das „Zentrale Orte-System“ in der Regionalplanung wegen der unmittelbaren Verquickung mit dem KFA für so erstarrt, dass eine sachliche Diskussion über eine Weiterentwicklung des Systems sehr schwierig sei. Von daher

sei zu forderst von der Landesregierung zu erklären, dass keine Kommune nach der Neugestaltung finanziell schlechter gestellt sein wird. Des Weiteren vertrat er die Auffassung, dass die Kommunen, die sich den seiner Meinung nach derzeit relevanten regionalplanerischen Themen (Entwicklung von Siedlungsflächen, klimaschonende Art und Weise des Zusammenlebens und entsprechende Raumgestaltung sowie Schaffung von Infrastruktur für Personennahverkehrs-systeme) mit Hilfe von Kooperationen stellten, über den KFA entsprechend belohnt werden müssten.

Herr Rock (FDP) vertrat die Auffassung, dass das Thema Städtekooperation im Rhein-Main-Gebiet ein sensibles Thema sei. Es müsse immer geklärt werden, wie eng man kooperiere, wer was aufgabe und mit welchen finanziellen Mitteln das gemeinsame Ziel erreicht werden solle.

Herr Horn (CDU) erläuterte an Beispielen, dass für einige der vorgestellten Kooperationsthemen keine kommunale Zuständigkeit bestehe und diese somit von vornerein wegfielen. Des Weiteren führte er aus, dass es andererseits aber auch bereits Beispiele der interkommunalen Zusammenarbeit -z.B. beim Thema Bauhof- gebe.

Herr Röttger (CDU) stellte fest, dass die Kommissionsvorschläge augenscheinlich doch eher auf Skepsis als auf Zustimmung trafen. Er vertrat die Auffassung, dass über die Vorschläge sicherlich sachlicher gesprochen werden könne, wenn das Thema „Zentrale Orte“ nicht mit dem KFA gekoppelt wäre. Die Stärke des Rhein-Main-Gebietes sei es, dass es neben den Großstädten hoch aktive Mittelzentren gebe, deren Leistungen vom Land Hessen honoriert werden müssten. Eine Stärkung von Mittel- und Nordhessen auf Kosten des Rhein-Main-Gebietes sei der falsche Weg.

Herr Kaufmann (DIE GRÜNEN) gab zu bedenken, dass die Region Südhessen nicht nur aus dem Rhein-Main-Gebiet, sondern z.B. auch aus dem Odenwald bestehe. Über das Thema „Zentrale Orte“ müsse ernsthaft und konstruktiv mit dem Ziel einer Lösung gesprochen werden und für diese Diskussion stelle das Ergebnis der Kommission einen wichtigen Denkanstoß dar.

Auch für **Herrn Herr Kasseckert (CDU)** stellt das Thema „Zentrale Orte“ kein einfaches Thema dar. Er vertrat die Auffassung, dass man für die LEP-Änderung die landesplanerische Betrachtung und diese wiederum losgelöst von der KFA-Betrachtung im Auge haben sollte. Der Bericht der Expertenkommission werde zur Kenntnis genommen.

Herr Ismaier (Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen) führte aus, dass das Ressort für Landesplanung die Vorschläge der Expertenkommission für eine gute Grundlage zur Entwicklung eines LEP-Entwurfes halte. Zum heute oft genannten Thema „Kommunaler Finanzausgleich“ verwies er darauf, dass die KFA-Regeln derzeit evaluiert würden. Weiterhin teilte er mit, dass keine Abstufung von Mittelzentren geplant sei und somit auch niemand finanziell schlechter gestellt werde. Abschließend bedauerte er es, dass heute die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit nicht vermehrt genutzt wurde, sondern überwiegend nur Kritik geäußert wurde.

Herr Scheller informierte, dass man in der Expertenkommission zu der abgewogenen Meinung gelangt sei, dass eine Verknüpfung der KFA-Ströme mit landesplanerischen Lenkungswirkungen und Betrachtungsweisen sowohl möglich als auch sinnvoll sei. Im Übrigen sei für ihn keine Schwächung der vorhandenen Mittelzentren erkennbar.

Herr Rock (FDP) befürchtete, dass die Regionalplanung einen Plan mache, der im Bereich Wohnungsbau eventuell nicht realisiert werde. Ein signifikanter Punkt hierbei sei die Tatsache, dass eine Kommune, die Siedlungsgebiete entwickle, sich finanziell schlechter stelle, da die Menschen, die sich dort ansiedeln mehr Ausgaben verursachten als sie Einnahmen generierten. Die Mittelzentren sollten quasi mehr Leistung bringen, gleichzeitig werde aber über eine Abstufung nachgedacht. Für ihn stelle dies einen Widerspruch dar.

Herr Scheller verwies auf Anlage 7 (<https://landesplanung.hessen.de/lep-hessen/Expertenkommission-Zentrale-Orte-und-Raumstruktur-ZORa>) des Berichtes der Expertenkommission, in der u.a. Kooperationsfelder und -ziele benannt seien.

Zum Einwand von Herrn Rock, dass die Kommunen mehr Aufgaben mit weniger Geld erfüllen sollten, entgegnete Herr Scheller, dass die Kommission ja vorschlage, dass die Zentralitätsstufe beibehalten werden könne und die Mittel weiterhin zur Verfügung stehen sollten, diese aber eben auch in Kooperationsfelder investiert werden könnten. Z.B. könnten die Mittel, die den Kommunen in Form des „Mittelzentralitätsaufschlages“ zur Verfügung gestellt werden, zur gemeinsamen Gründung von Siedlungsentwicklungsgesellschaften, um Bauflächen gemeinsam zu entwickeln, verwendet werden.

Abschließend bat auch Herr Scheller um konstruktive Mitarbeit der RVS.

Herr Herbert bedankte sich bei den Herren Ismaier und Scheller für deren Ausführungen.

Zu TOP 11: Regionales Entwicklungskonzept Südhessen - **Drs. Nr. IX / 99.0**
Änderungsantrag der FDP-Fraktion - **Drs. Nr. IX / 99.1**
Änderungsantrag der Fraktion DIE GRÜNEN - **Drs. Nr. IX / 99.2**

Für die **CDU-Fraktion** teilte **Herr Röttger** mit, dass diese dem FDP-Antrag zustimmen werde.

Herr Rock (FDP) begründete den vorliegenden Antrag seiner Fraktion.

Herr Kaufmann (DIE GRÜNEN) begründete den Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN.

Herr Kötter (SPD) erklärte, dass seine Fraktion dem Antrag der FDP-Fraktion zustimmen werde.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließ **Herr Herbert** auf Wunsch der Fraktionen DIE GRÜNEN zunächst über deren Änderungsantrag - **Drs. Nr. IX / 99.2** - abstimmen.

Beschluss: Der Haupt- und Planungsausschuss lehnt mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, CDU, FDP und AfD, gegen die Stimmen der Fraktion DIE GRÜNEN den Änderungsantrag der Fraktion DIE GRÜNEN - **Drs. Nr. IX / 99.2** - mehrheitlich ab.

Anschließend ließ **Herr Herbert** über den Änderungsantrag der FDP-Fraktion - **Drs. Nr. IX / 99.1** - abstimmen.

Beschluss: Der Haupt- und Planungsausschuss stimmt der **Drs. Nr. IX / 99.1** einstimmig zu.

Zu TOP 12: Mitteilungen und Anfragen

Frau Lindscheid teilte mit, dass die Gemeinde Niedernhausen ihren Abweichungsantrag - **Drs. Nrn. IX / 90.0 und 90.1** - zurückgezogen habe.

Auf entsprechende Frage von **Herrn Schindler (SPD)** informierte **Frau Lindscheid**, dass der Sachliche Teilplan Erneuerbare Energien zeitnah von den entsprechenden Akteuren unterschrieben und sodann dem Ministerium zur Genehmigung vorgelegt werde.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss **Herr Herbert** um 11:35 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende des HPA

Schriftführerin



Herr Herbert

Conny Scheuermann